

Fondation Suisse pour les Téléthèses, Neuenburg

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Puls : Drucksache aus der Behindertenbewegung**

Band (Jahr): **34 (1992)**

Heft 3: **Neue Technologien**

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-158300>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fondation Suisse pour les Téléthèses, Neuenburg

Die FST versucht, Behinderten mit elektronischen Hilfsmitteln, zu helfen. Diese werden Telethesen genannt und können den Bedürfnissen jedes einzelnen Behinderten individuell angepasst werden.

Das Hauptziel der Telethesen ist es, ihren Benützern zu einer grösseren Selbständigkeit zu verhelfen; in einigen Fällen können sie auch die Ausübung eines Berufes erleichtern. Dank dieser Apparate können Menschen ohne sprachliche Ausdrucksmöglichkeit mit einer synthetischen Stimme (wieder) kommunizieren. Die zur Bedienung dieser Telethesen notwendige Ausbildung wird von der FST übernommen; nicht nur Benutzer werden damit vertraut gemacht, sondern auch deren Betreuer teams.

Das BSV (Bundesamt für Sozialversicherung) hat der FST auch die Betreuung des «Eidg. Depots der elektronischen Hilfsmittel» übertragen; die Aufgabe der FST besteht darin, das von den Versicherten zurückgegebene Material zu revidieren und wieder funktionstüchtig zu machen.

Der Eigenentwicklung von Hilfsmitteln durch die FST sind indessen durch die technische Kapazität Grenzen gesetzt. Im Interesse einer effizienten und rationellen Betriebsfüh-

rung beschafft sie einen grossen Teil der Hilfsmittel auf dem Weltmarkt. Zur Zeit umfasst das Produktesortiment rund 300 Artikel, von denen lediglich noch rund 10 % Eigenentwicklungen darstellen.

Kommunikation von Personen ohne sprachliche Ausdrucksmöglichkeit

Unter «Kommunikationshilfsmittel» verstehen wir die Apparate, die einer Person auf die eine oder andere Art das kommunizieren erlauben. Dies kann entweder mit ganz einfachen Mitteln geschehen, oder aber mit Hilfe von bereits anspruchsvolleren Geräten. Der von uns entwickelte Sprach-Computer heisst «HECTOR» und ist immer noch die leistungsfähigste Maschine im europäischen Raum.

Umweltkontrollsystem JAMES

Dank Fernbedienung von Türen, Fenstern, Rolläden, Aufzügen oder Alarmanlagen mittels Infrarotgeräten (= Umweltkontrollgeräte) können selbst Tetraplegiker ihre Wohnung ohne Hilfe Dritter benutzen. Mit der wöchentlichen Lieferung von zwei bis drei Umweltkontrollgeräten an körperlich relativ schwer behinderte Personen spielt dieser Sektor für die FST eine bedeutende Rolle. Mehr und

mehr werden Gebäude für Behinderte konzipiert oder zugänglich gemacht. Die FST hilft bei der Erstellung von Konzepten für solche «Globalausstattungen».

Gegenwärtig benützen rund 2000 Personen im In- und Ausland (80 % der Produktion von JAMES wird exportiert) ein Umweltkontrollgerät der FST. Der Export gestattet die Herstellung grösserer Stückzahlen und, durch die Verteilung der Fixkosten auf eine grössere Menge, entsprechend günstigere Verkaufspreise.

Einsatz von Computern

Selbst einer körperlich relativ stark behinderten Person erlaubt der Computer die Ausübung recht unterschiedlicher Tätigkeiten. Schule und Berufsleben sind ohne dieses moderne Hilfsmittel kaum mehr denkbar. Bei Unfähigkeit zum Schreiben oder Zeichnen – etwa im pädagogischen oder im kulturellen Bereich – ist die Nützlichkeit eines entsprechend angepassten Computers unbestritten. Dort wo eingeschränkte motorische Fähigkeiten den Einsatz standardisierter Peripheriegeräte – wie zum Beispiel Tastatur oder Maus – nicht gestatten, kann durch massgeschneiderte Lösungen (z.B. gegenüber der Norm vergrösserte oder verkleinerte

Tastaturen, Bedienung durch Kopfbewegung, Einsatz von Tableaus mit Leuchtwanderschriften oder andere Anpassungen) Abhilfe geschaffen werden.

Das Sortiment der heute erhältlichen Produkte erlaubt in der Mehrzahl aller vorkommenden Fälle, eine praktikable Lösung zu finden. Für 1991 ist eine spürbare Steigerung der Nachfrage in diesem Sektor zu verzeichnen.

Spezielle Anpassungen

Dort wo Art und Schwere der Behinderung einer Person der Beeinflussung durch standardisierte Hilfsmittel nicht zugänglich sind, gewinnen spezielle Anpassungen von Telethesen immer mehr an Bedeutung. Solche «massgerechte» Anfertigungen entstehen in den FST-Werkstätten.

Forschung und Entwicklung

Seit rund zwei Jahren befassen sich die Ingenieure der FST mit der Realisierung eines integrierten Systems von Telethesen (Projekt IRIS).

Im Rahmen der Forschungsbemühungen der Europäischen Gemeinschaft ist 1991 das IRIS-Programm der FST in zwei gesamteuropäische Projekte integriert worden: TIDE (Technology for the socio-economic Integration of the Disabled and Elder-

Fragen an FST:

PULS: Kann HECTOR auch mit Frauenstimme programmiert werden, für eine Benützerin?

FST: Ja, HECTOR kann auch mit Frauenstimme programmiert werden. Das «LADY»-Register des «Synthesizer» ist aber leider nicht das Beste ...

PULS: Können sie mir die Kosten einer typischen JAMES-Anlage angeben, mit Angaben, wie diese Kosten aufgeteilt wurden?

FST: Ein typisches Umweltkontrollsystem bestehend aus:

- 1 Fernsteuerung JAMES
- 1 Telefon
- Kleinmaterial

kostet durchschnittlich SFr. 5000.–. Die Fernsteuerung JAMES selbst nur SFr. 675.–.

Das benötigte Material ist zur Probe beim Benützer eingesetzt. Wenn dieser, nach der Probezeit, die Nützlichkeit der Installation bestätigt, unterbreiten wir einen Kostenvoranschlag, der den betreffenden IV-Kommissionen weitergeleitet wird. Meistens bezahlt die IV die Kosten unserer Telethesen.

PULS: Wie ist das statistische Benützerprofil Ihrer Telethesen

- a) nach Geschlechtern und
- b) nach Behinderungsarten?

FST: Schwer zu beantworten. In diesem Bereich gibt es noch kein statistisches Benützerprofil. Was JAMES betrifft, schätzen wir, dass 35 % der Benützer an Multiple Sklerose leiden, 30 % sind Tetraplegiker infolge einer Rückenmarkbeschädigung, der Rest besteht aus ALS (amyotropische Lateralsklerose), Muskeldystrophie, Hirnschläge, usw.

ly people) und SPRINT (Strategic Program for Innovation and Technology Transfer). Die Zusammenarbeit auf europäischer Ebene wird der FST erlauben, ihre Anstrengungen für Forschung und Entwicklung im Bereich des Projektes IRIS – Trägerin grosser Hoffnungen – zu intensivieren.

Permanente Ausstellung/Aus- und Weiterbildungskurse

Um interessierten Personen einen mühelosen Zugang zu den heute verfügbaren Telethesen zu verschaffen, hat die FST 1991 an ihrem neuen Domizil in Neuenburg eine permanente Hilfsmittelausstellung eröffnet. In die Ausstellung integriert ist zusätzlich ein Informations- und Ausbildungsdienst für Behinderte einerseits sowie für interessierte Mitarbeiter aus der paramedizinischen Wiedereingliederung, der Pädagogik, der sozialen Dienste und der Technik andererseits. Die Ausstellung vermag die persönliche Beratung durch qualifizierte Mitarbeiter der FST am Domizil des Behinderten nicht zu ersetzen. Hingegen gestattet sie einen Überblick über die Gesamtheit verfügbarer Telethesen und erleichtert damit einen fundierteren und zeitsparenden Entscheid bei der Suche nach einer optimalen Lösung. ■

FST
2006 Neuchâtel 6
Charmetts 10b
Case Postale

Tel: 038/304320
Fax: 038/350863